

GemeindeBrief

Neues aus der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Falkensee (Baptisten)

efg-falkensee.de

Kleine Kanzel

von **Pastor Christoph Legiehn**

Termine | Gebetsanliegen



• **INTERNATIONALE
GEBETSWOCH** ⑧
11.-16. Januar 2021

• **PERSÖNLICHES**
Was man nicht alles in
seinem Leben findet,
wenn man mal aufräumt ⑨

• **RÜCKBLICKE VOLLER DANK!**
Tauferier
im Oktober



⑦

Gemeindeforum mit Andreas Fehler ⑪

Jugendgottesdienst ⑫

ERLEBT - GOTT IN DEINEM LEBEN

»Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!«

Lukas 6,36



Kleine Ranzel

Dieses Wort ist uns als Losung für das Neue Jahr 2021 gegeben. Inmitten der vielen Mahnrufe und Appelle mit denen wir ständig konfrontiert werden reagieren wir vermutlich eher zurückhaltend auf ein solches Bibelwort.

Und – ehrlich gesagt – ist es oft auch sehr anstrengend, Barmherzigkeit zu üben in einer Welt, die wir an vielen Stellen als unbarmherzig erleben. Hier denke ich bei weitem nicht nur an die tägliche Flut von Negativschlagzeilen aus Presse und Fernsehen.

Je länger, desto mehr zerrt das Corona-Virus an unseren Nerven. Wir erleben, dass Befürworter und Gegner der vielen Regelungen und Einschränkungen immer unbarmherziger miteinander umgehen. Unbarmherzig empfand ich in diesen Wochen, dass es mir aufgrund der aktuellen Lage nicht gestattet wurde, kranke und einsame Menschen im Krankenhaus zu besuchen. Da beklagte ich

mich an einem Tag im Krankenhaus über die Unbarmherzigkeit diesen hilfsbedürftigen Patienten gegenüber. Der Stationsarzt wiederum forderte von mir Barmherzigkeit und Verständnis für das Pflegepersonal und die aktuellen Regelungen. Weil ich nicht unbarmherzig sein möchte, halte ich mich an dieser Stelle mit Schuldzuweisungen zurück. Aber dieses ablaufende Jahr mit seinen „Lockdowns“ und der sozialen Distanzierung hat diese Welt doch ein ganzes Stück kälter und unbarmherziger für uns gemacht. Seit Monaten spüren wir, wie sehr wir abhängig sind von dem Zuspruch, der Zuneigung und der Nähe zu anderen Menschen. Und mancher fragt sich „wie bekomme ich meinen eigenen Barmherzigkeits- und Liebestank“ wieder aufgefüllt?

Wie könnten wir mit uns selbst und mit anderen barmherzig sein, wenn wir nur mit der Forderung nach

Barmherzigkeit konfrontiert wären. Wie unbarmherzig wäre das Leben, wenn wir nur auf uns selbst und unsere Barmherzigkeitsreserven zurückgeworfen wären.

Das Losungswort bietet uns jedoch mehr, nämlich einen Hinweis auf die Barmherzigkeit unseres himmlischen Vaters.

Und hier denke ich an Weihnachten und das in dieser Zeit so oft zitierte Bibelwort aus dem Titusbrief (Kapitel 3,4f): „Als aber erschien die Freundlichkeit und Menschenliebe Gottes, unseres Heilands, machte er uns selig – nicht um der Werke willen, die wir in Gerechtigkeit getan hätten, sondern nach seiner Barmherzigkeit...“

Was das Leben von Jesus so einzigartig macht, ist die Botschaft von der überwältigenden Barmherzigkeit Gottes.

Weihnachten bringt vielen Menschen viel Stress. Stress, der oftmals auch dadurch entsteht, dass diese Tage mit Erwartungen an (zwischenmenschliche) Liebe und Barmherzigkeit überfrachtet werden. Nicht umsonst quillt in der Adventszeit unser Briefkasten über vor Spendenaufrufen für alle möglichen Zwecke, denn Weihnachten

ist das Fest der Barmherzigkeit.

Forderungen, Ermahnungen und Appelle an uns mögen ungehört verhallen. Aber wenn wir ergriffen werden von der Botschaft von Gottes Barmherzigkeit, wenn wir verstehen, dass er uns beschenkt mit dem Größten und Liebsten, was er geben konnte – dann lässt uns diese Erfahrung nicht mehr los.

Wer sich geliebt und gehalten weiß von einem barmherzigen Gott, der kann sich entspannen. Der wird frei, sich immer neu mit Gottes Liebe und Barmherzigkeit beschenken zu lassen. Ja, der bekommt so viel, dass er anderen weitergeben kann. Der wird (mehr und mehr) frei von sich selbst und bereit andere mit der Barmherzigkeit, die er selbst von Gott empfängt, zu beschenken. Der braucht Barmherzigkeit nicht selbst zu produzieren, sondern er darf Gottes Barmherzigkeit vielfältig reflektieren in seine Umwelt.

Diese Erfahrung wünsche ich uns – nicht nur an Weihnachten – sondern genauso im Neuen Jahr.

Christoph Legiehn



Jahreslosung 2021

DANK

Für das Gemeindeforum mit Pastor Andreas Fehler, für hilfreiche Impulse, bibeltreue Verkündigungen und zahlreiches Interesse an den drei Veranstaltungen

Dass wir –wenn auch unter eingeschränkten Bedingungen– gemeinsam Gottesdienste und Abendmahl feiern können

- Dass wir uns sicher und geborgen wissen dürfen in unserem Herrn Jesus Christus
- Dass uns ein gutes medizinisches Versorgungssystem in unserem Land zur Verfügung steht
- Für die zahlreichen Möglichkeiten, während der Corona-Pandemie, Gottesdienste durch Fernsehen und Internet live miterleben zu können
- Dass wir gerade jetzt, in dieser für unsere Gesellschaft herausfordernden Zeit, ein echtes Zeugnis sein können für den einen wahren Gott, welcher die Menschen erretten möchte

WIR BETEN FÜR

- Frieden in unserer Gemeinde
- Stärkung im persönlichen Glauben - gerade JETZT
- Unsere Politiker und die verantwortlichen Menschen in Deutschland, in Berlin und Brandenburg, in unserer lokalen Region
- Medizinisches Pflegepersonal und Ärzte (Weisheit, Gesundheit)
- Unsere direkten Nachbarn im häuslichen Umfeld
- Ruhe, Hilfsbereitschaft und Aufrichtigkeit in unserer Gesellschaft
- Das Volk Israel
- Gute Zusammenarbeit mit anderen Christen in Falkensee
- Unsere Alten, Kranken und Schwachen
- Unsere (Gemeinde)Nachbarschaft
- Berufung von Menschen in den Vollzeitdienst
- Unsere jungen Menschen in Ausbildung und Studium
- Die Flüchtlingsarbeit in unserer Gemeinde und Stadt



TERMINE IM ÜBERBLICK

- 24. Dezember: Christvesper am Heiligabend um 15:00 und 17:00 Uhr (*Anmeldung erforderlich*)
- 25. Dezember: Weihnachtsgottesdienst um 10:00 Uhr (*Anmeldung erforderlich*)
- 31. Dezember: Jahresabschlussandacht um 17:00 Uhr
- 11.-16. Januar: Internationale Allianzgebetswoche



REGELVERANSTALTUNGEN

Durch die aktuellen Corona-Regelungen des Landkreises Havelland war zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht bekannt, inwieweit unsere Regelveranstaltungen im Dezember 2020 und Januar 2021 wieder stattfinden dürfen.

Aktualisierungen werden sonntäglich in den Gottesdiensten und im Online-Kalender unserer Internetseiten unter <http://www.efg-falkensee.de/kalender.html> bekanntgegeben.

Zurzeit finden regelmäßig statt:

- Gottesdienste (sonntags, in der Corona-Zeit um 9.30 und 11.00 Uhr)
- Bibelstunden (dienstags um 19:30 Uhr)
- Biblischer Unterricht für Teenager (zweiwöchentlich dienstags um 16:30 Uhr)
- Jugendstunde (samstags um 18:00 Uhr)
- Sowie oben angeführte Sonderveranstaltungen

ALLE VERANSTALTUNGEN FINDEN IM GEMEINDESAAL STATT

Nicht stattfinden dürfen aktuell der Kindergottesdienst, die Jungschar, der Ü50-Kreis (Seniorenkreis), die Frauenstunde, Gebetstreffen und musikalische Vorbereitungstreffen mit mehreren Personen (Proben).

5

Termine Veranstaltungen

GOTTESDIENSTE JEDEN SONNTAGVORMITTAG

IN DER CORONA-ZEIT UM 9.30 UND 11.00 UHR

Dezember 2020

6. [2. Advent] Gottesdienst und Abendmahl
13. [3. Advent] Gottesdienst
20. [4. Advent] Gottesdienst
24. [Heiligabend] Christvesper 1 um 15.00 Uhr (Anmeldung erforderlich)
Christvesper 2 um 17.00 Uhr (Anmeldung erforderlich)
25. [1. Weihnachtstag] Weihnachtsgottesdienst NUR UM 10:00 Uhr
(Anmeldung erforderlich)
27. Gottesdienst
31. [Silvester] Jahresabschlussandacht um 17:00 Uhr

Januar 2021

3. Gottesdienst und Abendmahl
10. Gottesdienst
17. Gottesdienst
24. Gottesdienst
31. Gottesdienst



Termine

「 WIR LADEN SIE
HERZLICH EIN! 」

Am 24. Oktober ließen sich drei junge Menschen auf ihr persönliches Zeugnis zu Jesus Christus hin taufen.

Tauffeier



»LEBENSELIXIER BIBEL«

Montag, 11.01. 19:30 Uhr

Thema: „**tiefer verstehen - think**“, Bibeltext: Lukas 10, 25-28

Dienstag, 12.01. 19:30 Uhr

Thema: „**aufmerksam lesen - read**“, Bibeltext: Psalm 119,11 / Apostelgeschichte 17, 10-12

Mittwoch, 13.01. 19:30 Uhr

Thema: „**im Alltag leben - live**“, Bibeltext: Lukas 10, 36-37 / Matthäus 25, 31-40

Donnerstag, 14.01. 19:30 Uhr

Thema: „**wirken lassen - experience**“, Bibeltext: Jesaja 55, 10-11 / Johannes 11, 17-44

Freitag, 15.01. 19:30 Uhr

Thema: „**partnerschaftlich teilen - share**“, Bibeltext: Philipper 1, 3-6

Samstag, 16.01. 18:00 Uhr

Thema: „**sprudeln lassen - invite**“, Bibeltext: 5. Mose 6, 20-21 + 24-25



Wir laden Sie ganz herzlich zur Gebetswoche vom 11. - 16. Januar 2021 ein!

Zu Beginn jeden Jahres treffen sich weltweit Christen zum Beten. Auch in Falkensee organisiert das die örtliche Evangelische Allianz. Anders als in den vergangenen Jahren treffen wir uns in 2021 an allen Abenden in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Falkensee (Baptisten), um die Corona-Bestimmungen des Havellandkreises einhalten zu können (Mindestabstand).

Die Themen (siehe linke Seite) sind wie immer aktuell und eine tägliche kurze biblische Auslegung soll uns Orientierung in der heutigen Zeit geben. Die Andachten übernehmen unterschiedliche Pastoren und Referenten aus unseren Gemeinden. Wer ein Begleitheft zur Allianzgebetswoche erhalten möchte, kann sich bei Tom Schöniger melden.

Das traditionelle gemeinsame Abendessen am Samstagabend kann nur in Abhängigkeit von den dann geltenden Bestimmungen durchgeführt werden. Die Uhrzeit bleibt dennoch bei 18:00 Uhr.

Dürfen wir mit Ihnen rechnen?

AUFRÄUMEN

Neulich war ich mal wieder an einem Ort, an welchem ich schon lange nicht mehr war: Ich war in mir. Ich war ganz tief in mir.

Man, sah es dort unordentlich aus. So viele Kisten, Truhen und Kartons.

Hey, die sind ja sogar beschriftet. Was steht auf dem Karton hier drauf? NEID steht da in großen Buchstaben.

Dabei bin ich mir sicher, dass ich den Neid entsorgt habe. Wo kommt denn nur der neue Neid her? Und da; noch ein Karton: ZWEIFEL steht darauf. Hatte ich den Zweifel nicht als erstes weggeworfen? Verstehe ich nicht, wo denn schon wieder neuer Zweifel herkommt. Und dort eine große Kiste mit der Auf-





schrift HASS. Und direkt daneben eine Truhe mit ZORN. Das ist ja ein ziemliches Durcheinander hier. Direkt vor mir: ein paar Säcke mit STREITSUCHT. Und dort im Regal ist alles voll mit kleinen Kartons mit SELBSTSUCHT.

Ich schaue mich um, was ich noch so finde; GEIZ liegt verstreut herum und dort drüben sehe ich einen Korb mit ÜBERHEBLICHKEIT. Man kann sich kaum noch bewegen zwischen all diesen Sachen. Je mehr ich mich umsehe, desto mehr entdecke ich. Es hilft alles nichts; ich muss aufräumen. Und zwar sofort! Manche Sachen dulden wirklich keinen Tag Aufschub.

Während ich alles entsorge, mache ich mir Gedanken, wie ich verhindern kann, dass sich wieder so viel Lebensmüll ansammelt. Ein Zuviel von diesem "Müll" erschwert das Vorankommen oder macht es gleich ganz unmöglich.

Puuuh...ganz schön schwer die Behälter. Vielleicht kann ich das Ansammeln nicht ganz verhindern, aber ich

kann verhindern, dass es so viel wird! Und so beschließe ich, von nun an öfters an diesen Ort tief in mir zu gehen, um nachzusehen, ob sich etwas angesammelt hat. Am besten regelmäßig. Wöchentlich oder noch besser: täglich.

So, fertig mit aufräumen. Ich fühle mich gleich viel besser und kann diesen Ort in mir wieder viel besser wahrnehmen und ge-



nießen. Hey, da liegt ein Buch. Meine Bibel. Sie war ganz verdeckt zwischen all dem Unrat. Hätte ich nur mehr in ihr gelesen! Dann hätte sich dieser Unrat in mir nicht angesammelt, sondern wäre gleich beseitigt worden.

Euer Thomas Weber

Seit langem erlebten wir im November wieder ein Gemeindeforum. Der Gastreferent, Pastor Andreas Fehler aus der FeG Bonn, hielt in drei Veranstaltungen am 13./14. November Vorträge zu Themen wie dem Ältestenamt, der DNA einer Gemeinde (Kultur und Auftrag) und Veränderungen beim Wachstum/ Aufbruch. Durch seine frische, manchmal unkonventionelle, humorvolle und auch evangelistische Art erreichte der Referent schnell die Aufmerksamkeit seiner Zuhörer. In seinen Auslegungen orientierte er sich nah am Wort Gottes und lud uns ein, unsere persönliche Beziehung zu Jesus Christus zu reflektieren. Anhand von diversen Beispielen, teilweise auch aus eigenen Erfahrungen, gab er Impulse, wie wir uns als Kirche in Falkensee weiterentwickeln können und dadurch besser Menschen in dieser Stadt mit dem Evangelium erreichen. Die durchschnittlich 70 Teilnehmer nutzten die anschließenden Aussprachen für konstruktive Gespräche.



Wir sind dankbar für eine gesegnete Zeit, zahlreiche Wortbeiträge, gemeinsames Erarbeiten von möglichen Zielen in 2021 und darüber hinaus. Ein "Auftakt" für weitere Gemeindeforen? Gut wär's!

Tom Schöniger

Wer die Vorträge noch einmal nachhören möchte, kann sich gern an mich wenden. Die Präsentationen der einzelnen Vorträge sind ebenfalls digital verfügbar.



ERLEBT - GOTT IN DEINEM LEBEN

Am 10. Oktober fand im Gemeindesaal eine Veranstaltung von und für die Jugend Falkensees statt. Es war eine Evangelisation in Jugendform, mit dem Thema "ERlebt - Gott in deinem Leben" und ein Event, welches so wahrscheinlich schon lange nicht mehr in dieser Gemeinde stattfand. Die Jugend erreichte, dass unsere Gemeinde zu einem gemütlichen Treffpunkt mit allerlei Dekoration, Sofas und Lichttechnik wurde. Zu diesem Event erschienen dann nicht nur Gemeindeglieder aller Altersgruppen, sondern man sah auch neue Gesichter. Als der Gottesdienst begann, ging es nicht direkt mit Lobpreis und Gebet los, sondern mit einem Icebreaker Spiel, mit welchem Richard und Lennart dafür sorgten, dass die Stimmung aufgelockert wurde. Danach stellten die Moderatoren unseren Gastredner vor. Allerdings nicht so, wie es wahrscheinlich im "normalen" Gottesdienst sein würde, sondern mit allerlei Entscheidungsfragen. Für die Predigt hatten wir Veit Claesberg eingeladen, welcher unser Thema sehr überzeugend rübergebracht hat und damit selbst die anwesenden Glaubensbrüder und -schwestern zum Nachdenken anregte. Er redete lange darüber, warum unser Gott der "beste" Gott sei und wie wir zu ihm kommen können und er schaffte es, das Interesse aller zu wecken. Auf die Andacht folgte ein Lobpreisteil und zum Abschluss gab es dann die Möglichkeit, zusammen zu essen und sich miteinander über die Predigt auszutauschen.



Friedrich Urban

Ich persönlich finde, die Bemühungen für diesen Gottesdienst haben sich in jeder Weise gelohnt, da die Stimmung wirklich schön war und man sich in dem umgestalteten Gemeindesaal wirklich wohl gefühlt hat. Ich glaube, wir haben damit einige Jugendliche und Erwachsene erreicht und ermutigt, sich auf den lebendigen Gott einzulassen. (ein Jugendlicher)

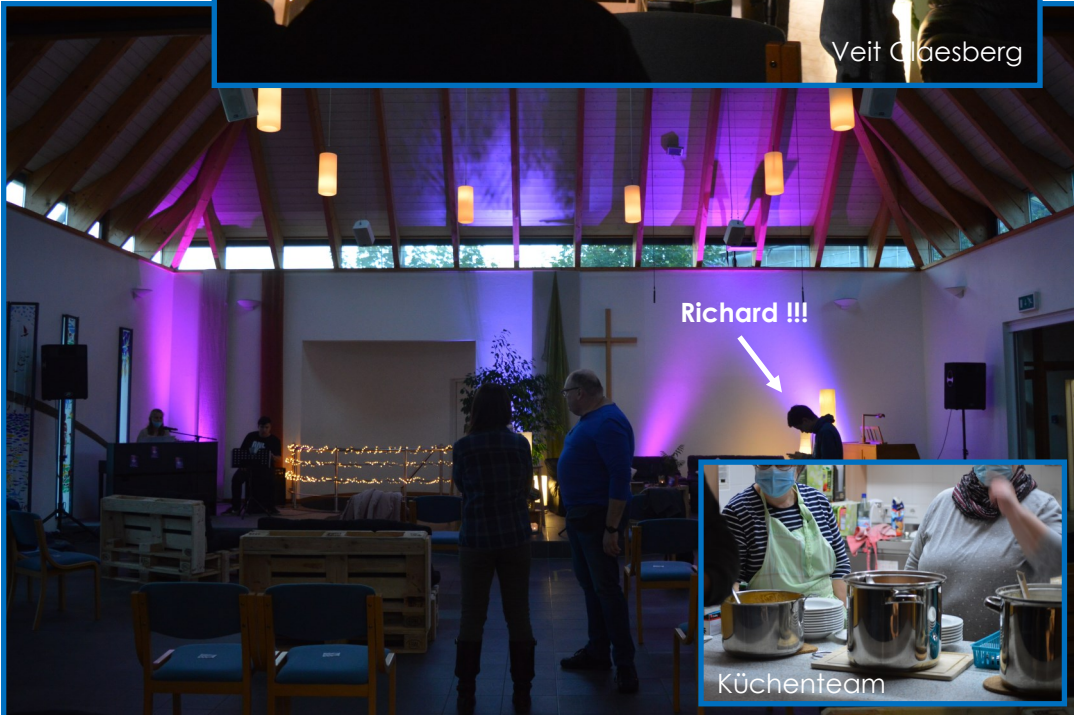
Laut Richard R. (15) war der Jugendgottesdienst „eine tolle und erbauende Erfahrung. Es hat Spaß gemacht, den Gottesdienst gemeinsam zu planen und letztendlich auch durchzuführen.“



Thomas Weber



Veit Gläesberg



Richard !!!



Küchenteam

Auf unseren Internetseiten unter *Predigten* finden Sie zahlreiche Predigten zum Nachhören. Bei Bedarf kann unsere Technik auch gerne eine CD erstellen. Sprechen Sie die Mitarbeiter einfach an.

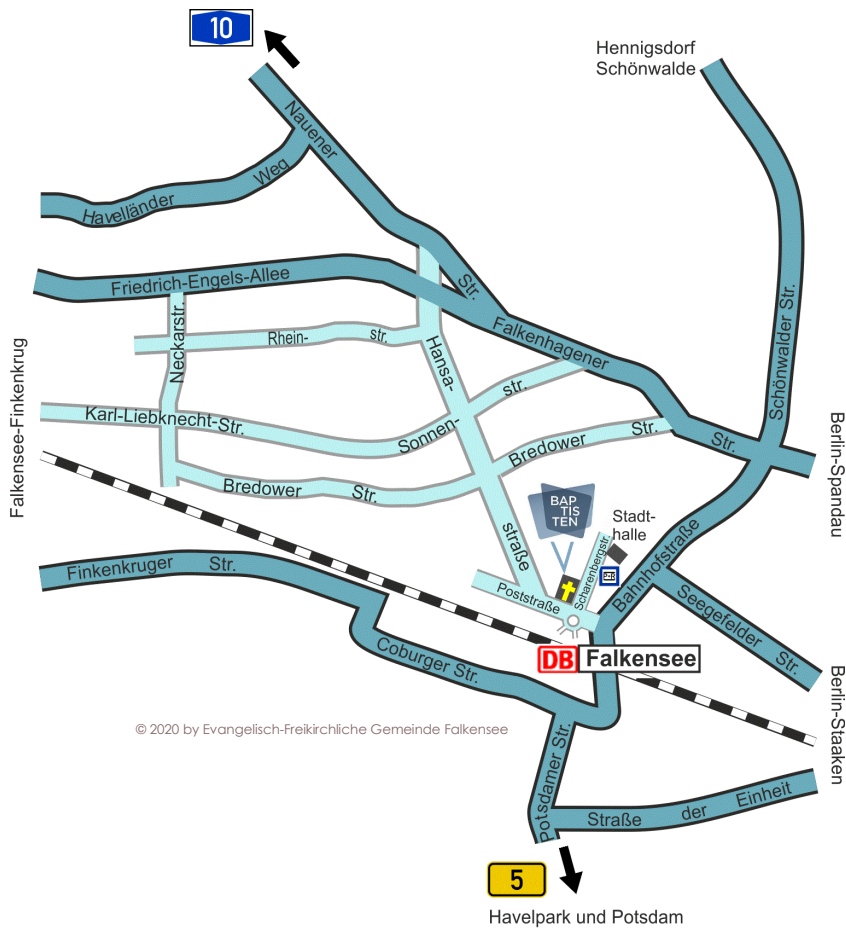
GEMEINDEBRIEF | TERMINE

Den Gemeindebrief finden Sie auch in unserem Internetportal www.efg-falkensee.de als PDF-Datei zum Download. Die Ausgabe des Gemeindebriefes für Februar/März 2021 erscheint voraussichtlich am 31. Januar. Redaktionsschluss ist am 17. Januar.

Terminaktualisierungen finden Sie auch in unserem Online-Kalender unter www.efg-falkensee.de/kalender.html

Anfahrt und Infos

SO FINDEN SIE UNS



HERAUSGEBER

Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde Falkensee (Baptisten)
Scharenbergstraße 1-3
14612 Falkensee
Telefon: 03322 / 38 10
Internet: efg-falkensee.de
E-Mail: info@efg-falkensee.de

**BANKVERBINDUNG**

Spar- und Kreditbank
Bad Homburg
IBAN: DE26 5009 2100 0000 6407 00
BIC: GENODE51BH2

REDAKTION

Peter Bobert und Thomas Schöniger

BILDNACHWEISE

S.1 © Aaron Burden; und © privat; S.2 © Caley Dimmock;
S.3 © Caley Dimmock; S. 7 © privat; S.8 © EAD / JOUSSEN
KARLUCZEK; S.9 © Michal Balog; S.10 © privat; S.10 © Eric
Prouzet; S.11 © FeG Bonn; S.13 © privat; S.14 © privat; S.15
© privat



Evangelisch.
Frei. Kirche.



Liebe Leser,

Ein Kennzeichen unserer Zeit ist die Unfähigkeit des Menschen, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden. In der Flut der Informationen, den vielen Herausforderungen und Themen des Lebens, gerät das Eigentliche leicht aus dem Blick. Was zählt wirklich? Was ist das Entscheidende meines Lebens? Was ist unaufgebbar, zentral, von höchster Bedeutung?

Die Endzeit ist ein Dieb des Wesentlichen. Sie vernebelt unseren Blick für die wichtigen Dinge, auch oft in Glaubensfragen. In unseren Kirchen und Gemeinden wird viel gemacht und getan. Wir initiieren Events, soziale Aktionen und stellen viel auf die Beine. Christliche Autoren produzieren unzählige Bücher zu allen möglichen Themen. Das Themenspektrum der Predigten auf den Kanzeln und im Internet ist riesig, sie drehen sich oft um unser menschliches Ich, nicht um die zentralen Dinge des Glaubens. Wir decken viel ab, aber kommen nicht voran.

Das ist nicht anklagend geschrieben, denn man spürt diese Gefahr, sich zu verzetteln, selbst auch; gerade jetzt in der Corona-Zeit, wo vieles so anders ist. Man muss sich schon richtig loslösen aus dem

Alltag, um die Alltagsdinge von oben zu betrachten und einmal Bilanz zu ziehen.

Wir ertrinken in einem Meer von Nebensächlichkeiten, auch in der Gemeinde. „Adiaphora“ nannten das die Reformatoren, die unnützen, zweitrangigen Dinge des Glaubens. Dietrich Bonhoeffer sprach vom „Letzten“ und vom „Vorletzten“ und warnte davor, diese Reihenfolge zu verkehren.

Die Mitte des Glaubens ist keine Aktion, sondern Christus. Was Ihn ehrt, ist das Wichtigste. Sein Tod und seine Auferstehung zur Sühnung der Sünden ist das Zentrum. Mission und Evangelisation sind Hauptauftrag aller Christen, nicht die irdische Verbesserung unseres Lebensstils. Paulus wusste: Es geht um die ewige Rettung der Menschen, nur an zweiter Stelle um unser irdisches Wohl. Wenn die Kirche Jesu diese Mitte verliert, ist sie selbst verloren, verliert ihre Kraft.

Zurück zum Wesentlichen, zum Kern, zu Christus: Das wollen wir hier in Falkensee, in Seeburg, Schönwalde, Nauen, Elstal, Brieselang und Spandau (Berlin) leben - in den vielen Themen der Zeit. Sie sicher auch!

Bleiben Sie bitte im Gebet verbunden, und bleiben Sie bitte bewahrt!